Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie Andre Hüsgen
Anschrift Rathaus Barmen
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 0202-60933100
Fax (0202)
E-Mail andrehuesgen@gmx.de
Datum 26.01.2018
Drucks. Nr. VO/0052/18
öffentlich

Herrn Oberbürgermeister Andreas Mucke

Große Anfrage

Zur Sitzung am 12.03.2018 Gremium Rat der Stadt Wuppertal

Große Anfrage : "Hendrin"

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte nehmen Sie unsere folgende Große Anfrage mit auf in die Tagesordnung der Sitzung des Rates der Stadt am 12. März 2018:

Inhalt

1. Ist der Verwaltung der Fall der syrischen Asylbewerberin „Hendrin“ bekannt, die mit zwei ihrer Kinder im Stadtgebiet leben soll und das dritte namens „Mohammed“ aus der Türkei nachholen will? Wenn nein: Warum nicht?

Sofern der Fall „Hendrin“ real sein sollte:

2. Gibt es bei einer oder allen drei vorgenannten Personen aktuell einen Bezug von Transferleistungen beispielsweise gemäß Asylbewerberleistungsgesetz?
3. Aus welchem Grund wurde bislang dem vorgenannten „Mohammed“ eine Einreise von der Türkei in die Bundesrepublik untersagt?

Begründung

Mit der seiner ersten Rede im Bundestag sprach sich am 18. Januar 2018 der neue Wuppertaler Abgeordnete Helge Lindh gegen einen Gesetzentwurf der AfD-Fraktion aus.* Er begründete darin seine masseneinwanderungsfreundliche Weltanschauung anhand eines Falls einer syrischen Asylbewerberin, die momentan im Stadtgebiet leben soll.

Lindh bezeichnete die orientalische Frau, die er im Rahmen seiner Tätigkeit als Politiker begleite, mit dem Namen „Hendrin“. Sie habe es mit zwei ihrer Kinder in die Bundesrepublik geschafft. Ihr drittes Kind, ein gewisser „Mohammed“, sei jedoch über die syrische Landesgrenze lediglich bis in die Türkei gelangt. Die Anfragestellerin empfindet es als sehr ungewöhnlich, dass eine Mutter ihr Kind in einem fremden Land zurücklassen soll. Ferner

herrscht in der Türkei bekanntlich keine Kriegssituation. Dort hätten folglich „Hendrin“, „Mohammed“ und seine zwei Geschwister alle einen ausreichend sicheren Zufluchtsort vor dem in nur noch kleinen Teilen Syriens tobenden Bürgerkrieg finden können.

Ferner stilisierte Lindh „Hendrin“ zu einer moralisch besseren Person, als dies seine Parlamentskollegen von der AfD seien. Da Lindh derart schwere verbale Geschütze gegen die patriotische Bundestagsfraktion abfeuerte, möchte die Anfragestellerin Näheres zum Hintergrund des Falls „Hendrin“ in Erfahrung bringen.

* <https://www.youtube.com/watch?v=jaaQ5umUYKE>

Mit freundlichem Gruß

Claudia Bötte
Ratsfraktionsvorsitzende